

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzer Begriff/ Oder Lebens-Verfassung/ Sambt denen
Miraclen/ vnd Wunderwercken deß Heiligen/ vnd Grossen;
Von Eugenio dem IV. Diß Nahmens Römischen Babsten/
der allgemeinen Christlich-Catholischen ...**

Haydt, Johann Bonus

Jngolstatt, 1694

Das VII. Capitel/ Von etlichen/ welche durch den H. Nicolaum
wunderbahrlicher Weiß auß jhrer Gefangenschafft erlediget worden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37046

14.

Petrucius Vanutius von Cingoli wurde von denen Frey-
 heutteren überfallen / vnd mit 16. Wunden / deren die meisten
 tödlich waren / verwundet / sobald er sich zu dem H. Nicolao mit
 einer Wax-Kerzen verlobet / fangete er gleich an widerumben bes-
 ser zuwerden / so daß er in kürzen widerumben frisch / vnd gesund
 worden. (o)

(a) Nevius. (b) Frig. (c) Brill. Hist. Peruan. l. 6. c. 6. (d) Frig.
 (e) Tor. to. 5. fol. 369. n. 3. (f) Tor. to. 5. fol. 370. n. 5. item. to. 7. fol.
 579. n. 28. (g) Tor. to. 5. fol. 371. n. 6. (h) Nevius (i) Prosp. Kerle
 Erem. thäumat. 2. p. pag. 245. (k) idem l. c. (l) idem l. c. pag. 246.
 (m) idem l. c. pag. 252. (n) Frigerius. (o) idem.

Das VII. Capitel.

Von etlichen / welche durch den H. Nicolaum wun-
 derbahrlicher Weiß auß ihrer Gefangenschafft er-
 lediget worden.

1.

Petrus Bonagrata von Methälica wurde auß Meyd verfla-
 get / gleich ob er / vnd seine Gesellen dem Feind das Land ver-
 rathen wolten / Ursach dessen er sambt ihnen in ein harte Ge-
 fängnuß gelegt / vnd zu dem Todt verdambet worden. Ihre El-
 teren / als welchen ihr Unschuld satt bekandt ware / waineten bit-
 terlich dartzüber / derowegen so Verlobeten sie alle sammentlich zu
 dem H. Nicolao von Tolentin / nach geschehnen Gelibt eröffnete
 ihnen der H. Nicolaus sichtbahrlich die Gefängnuß / entlediget sie
 von allen ihren Bandē / nambe sie bey der Hand / führete selbige ganz
 sicher auß dem Land / vnd befahle ihnen nach Tolentin zugehen /
 alldorten sein Grab zubesuchen.

2.

Ein Venetianischer Edman wurde von Padua biß nach
 G g ij Benedig

Benedig gefänglich geführet / welcher auß Meyd einer bösen That willen bezichtigt worden ; Sein Fraw besilchet ihne mit vilen haissen Zäheren dem H. Nicolao, vnd gleich den anderen Tag darauff wurde er auß der Gefängnuß entlassen / auff freyen Fuß gestellet / vnd vor Unschuldig erkläret. Zu Gedächtnuß dessen wird Jährlich in der Vigil deß H. Nicolai in vnser Ordens Kirchen St. Stephani zu gedachten Benedig vor seiner Marmorsteinener Bildnuß (welche sich / wie in dem ersten Thail vermeldet worden / mit Händ, Mund / vnd Augen zu dreyen vnterschiedlichen mahlen wunderbahrlicher Weiß gegen dem Hochaltar gewendet) ein grosse Wäxene Kerzen gebrennet.

3.

Jacomutius ein Sohn Petrucij von Sarnano entfrembdete einen Oren / vnd wurde derowegen zu Ascoli 8. Monat gefänglich an Eisenen Rötten / oder Schellen angeschmittet sehr hart gehalten. Vilmahlen kombete ihme der H. Nicolaus in dem Schlaf vor / Ursach dessen er sich zu ihme mit einer Wäxenen Kerzen verlobet / mit versprechen / daß er die Begräbnuß deß H. Nicolai mit Wax umbfangen wolte / darauff ihme der H. Nicolaus alsobalden erschinen / sprechende: Stehe auff / vnd geh auß der Gefängnuß / dann ich hab dir die Thür eröffnet / er stehet behend auff / erzellet solches seyn gesicht einem anderen Namens Placentinus von Ascoli genannt / welcher neben ihme ebenfalls an starcken Ketten angeschlagen ware / diser gabe zu Antwort / daß ihme eben also getraumet hätte / gleich als ob er durch mit / vnd Beyhilff deß H. Nicolai wäre entlediget worden. Die Ketten / vnd Banden salleten ihnen beyden vnter so gethanen Gespräch freywillig hinweck / sie gingen ihren Weeg fort / fanden eine der Reichen Thür offen / die andere / so bald sie nur selbige angerühret / zerbrachen von sich selbst / vnd wurden also durch Hilff deß H. Nicolai glückselig auß ihrer Gefangenschafft entlediget.

4. Hett

4.

Herz Bernardus von Montemeloni ein Richter / wurde sambt seinen zweyen Freunden von etlichen Strassen-Rauberen gefangen / ihrer Klaider / Gelds / vnd aller anderer ihrer Habschafft beraubet / an vnterschiedlichen Orthen angebunden / vnd verwahret ; Nachdeme er aber sich sambt seinen Mitgesellen zu dem H. Nicolao verlobet / wurde anfänglich Bernardus unversehens ohn alle Menschliche Hilff von allen seinen Banden frey/ledig/vnd loß / gienge darnach hin / suchete die Seinige mitten vnter den Rauberen / von welchen sie verwachtet worden / löset sie auff / welche dann ihre Klaider / Pferd / vnd anderes zu sich genommen / vnd ohn einigen Schaden darvon gezogen.

5.

Acurtio einett Doctor der Rechten entwischete ein Ubelhätter zu Florenz (wiewolen ohne sein Schuld) auß der Gefängnuß / westwegen er an statt dessen in die Gefangenschafft gesetzt worden / vnd weilten er sich eines üblen Ausschlags besorgete / also verlobete er sich zu dem H. Nicolao , vnd nach 3. Tagen wurde er frey / ledig / vnd loß gesprochen.

6.

Jacobus Bononius von Macerata wurde von denen Feinden der Kirchen Gottes gefangen / nach Molliano geführet / vnd 18. Tag gefänglich angehalten. Den 19. Septembris in der Nacht verlobete er sich Gott / vnd dem H. Nicolao , sambt denen Eisenen Banden / vnd einem Wax-Liecht / mit Versprechen / daß er alle Jahr an der Vigil seines Festags fasten / auch ein gemahlenes Läftelein bey seiner Begräbnis auffhencken wolte. Nach so gethanen Gelibt gingen ihne die Bande beeder Handen von sich selbstn auff / er erledigete sich mit den Füßen auß dem Stock / in welchen er eingeschrancket lage / eröffnete die verspörte Thüren der Gefängnuß / so / daß es die Nacht nit vermörcket / vnd gienge

G g iij

entz

238 Das VII. Capitel/von denen welche von dem H. Nicolao
entlichen mit männiglichs allerhöchster Verwunderung mitten
durch die Nacht auff / vnd darvon.

7.

Bernardus Nuccius von Montemeloni wurde wegen eines
bezeichneten Todeschlags in die Gefängnuß geworffen / vnd den
massen hart geströcket/das er/ wiewolen Unschuldig sich den Schöp-
fer zuseyn bekennet/ als man ihne diser Ursachen Willen auff ein
harte Banck mit Stricken / Ketten/ vnd anderen Banden hat
angebunden / ruffete er den H. Nicolaum, vnd den H. Vincen-
cium mit höchster Andacht vor seine Patronen an / vnd verspra-
che / das er Jährlich an dem Festtag des H. Nicolai mit blossen
Füssen / vnd mit gebundenen Händen sein Begräbnuß besuchen /
sich aller Todt-Sünden enthalten/vnd sein Sarg mit War umb-
fangen wolte. Nach so gethanen Selbt entschlossete die Nacht
vnd er entledigete sich auß allen Banden / trachtet auß der Ge-
fängnuß fort / vnd als er zu der ersten Thür kommen / fand er sie
offen / die übrige 2. Thüren kundte er gar leichtlich eröffnen/vnd
gange also gang ungehinderet darvon.

8.

Thomas Valtieri von Solentin wurde gleichergestaltet
besagten Montemeloni gefangen gesetzt / welcher ein ganzes
schlagenes Jahr zur Straff in der Gefängnuß zuligen/vnd abzu-
büßen hatte / als ihme aber solche lange Gefangenschafft vil zu
schwer gefallen / vnd er wenig Hoffnung seiner Erledigung sah/
also ruffete er den H. Nicolaum vilmahlen umb Hilff an/ dies
erscheinete ihme entlichen einmahl in dem Schlaf / vnd tröste
ihne seiner Erledigung Willen/ welche auch seinem Vorgeben nach
annoeh in demselbigen Monat geschehen wurde/ in welchem er Ge-
fänglich eingesezet worden/ dannhero er einstens gegen dem
abend die Thür der Gefängnuß frey offen stehen gesehen / gang
derowegen gang ungehinderet durch die Nacht hinaus / wem
er auß aller Gefahr gang sicher entrunnen ist. (a)

9.

9.

Als in dem Jahr Christi 1446. den 5. Tag Junij der H. Nicolaus mit grosser Solemnitet Heilig erkläret worden / ist der H. Nicolaus (wie schon in dem ersten Thail vermeldet worden) eben an diesem Tag in der Stadt Pavia, allwo sein heiliger Vatter Augustinus begraben liget / in allen Gefängnissen sichtbarlich erschienen / welcher allen hart Gefangenen ihre Ketten / vnd Band löß gemacht / ihnen Thür / vnd Thor eröffnet / vnd selbigen freyen Paß ohne einzige Verhinderung herauszugehen verschaffet hat. Welches grosse Miracul an der Stadt-Porten gesagter Stadt Pavia abgemahlen zusehen ist. (b)

(a) Friger. (b) Nevius. Elsius. litt. N.

Das VIII. Capitel /

Von etlichen / welche durch den H. Nicolaum in Pest / Hunger / vnd Kriegszeiten beschizet worden.

Er haylet / vnd Curiret die laydige Pest.

Als einstens die Stadt Augia in denen Spanischen Niderlanden durch die laydige Pest sehr fast verwüstet worden / so / daß die höchstbetrangte Inwohner nit mehr wusten / wo sie der Hand des Göttlichen Zorns zuentrinnen hinfliehen solten / haben sie sich vnter dem Schutz / vnd Vorbitt des H. Nicolai begeben / ein offentliche Procession angestellet / sein Bildnuß in denen vornembsten Gassen der Stadt mit gröster Andacht herum getragen / als sie auff dem Markt gekommen / wurde die Bildnuß alldorten nidergesetzt / vnd mit einem einhelligen Gebett die Hilff / vnd Beystandt des H. Nicolai angeruffen. Dife gegen den H. Nicolao so groß gefaste Andacht ist ihnen sehr wohl bekommen / daß die Göttliche Güte ware alsobalden zugegen / in deme das Ubel ohn